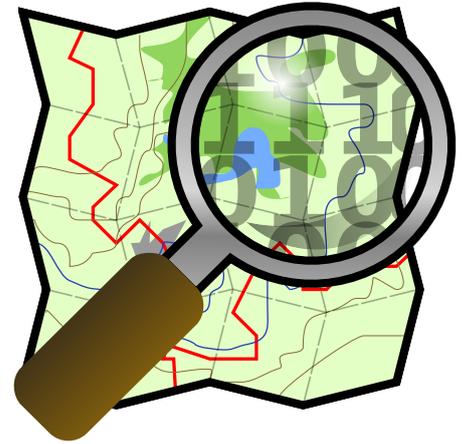


# Pressemitteilung

Rostock, 12.04.2011

Rostock als erste Stadt in Deutschland komplett mit Hausnummern in OpenStreetMap erfasst

Ein freies Geodaten-Projekt erfasste die Hausnummern der Hansestadt erneut und stellt somit eine hochdetaillierte Karte jedem kostenfrei zur Verfügung



## OpenStreetMap

### Pressekontakt

Herr Matthias Meißer

Tel. 0162 706 1305

E-Mail: [mm337@uni-rostock.de](mailto:mm337@uni-rostock.de)

Im Raum Rostock haben die etwa 15 Mitglieder des OpenStreetMap Projektes nun die Erfassung aller 23080 amtlichen Hausnummern der Hansestadt abgeschlossen. Seit etwa 1,5 Jahren beschäftigten sich bereits einige der Mapper damit. Ein "Sprint" seit Anfang des Jahres ermöglichte dann eine rasche Fertigstellung. Deren Verfügbarkeit ist ein häufig genutztes Feature (sog. Geocoding) von Webportalen und ermöglicht insbesondere eine exaktere Anfahrtsbeschreibung bei der Navigation. Denn jede Stadt verfügt über einzelne Straßen, die mehrere Hundert Hausnummern umfassen und die somit natürlich sehr weit auseinander liegen. Dies ist die erste Großstadt in Deutschland (über 200.000 Einwohner), für die OSM flächendeckend diese Details bieten kann.

Die Rostocker Ausgangssituation ist durch eine Spende von amtlichen Gebäudeumrissen hervorragend gewesen. Die Erfassung im Feld erfolgt nämlich vorrangig durch das Beschriften der ausgedruckten Karte. Andere Städte müssen hier noch die Gebäude manuell von den Luftbildern übernehmen, weshalb auch größere Städte mit sehr viel mehr Mappern, wie etwa Dortmund (76%), Winterthur (51%) oder Augsburg (32%), noch nicht vollständig sind. Einige Städte und sogar ganze Länder haben ihren kompletten Bestand an Hausnummern dem Projekt gespendet, wie etwa Kaufbeuren oder Dänemark.

Am zeitaufwendigsten bei der manuellen Erfassung ist aber meist die Dateneingabe am heimischen PC, die durchaus noch einmal die doppelte Zeit in Anspruch nehmen kann. Und auch das nochmalige Aufsuchen von Objekten, weil eine Nummer ausgelassen wurde, war recht zeitraubend für das Team. Die Mapper sind sich jedoch einig, dass man sich so sehr gut motivieren konnte, jeden Stadtteil konsequent abzuarbeiten und man so auch Gegenden besuchte, wo man im Alltag nicht unbedingt zu tun hat.

Das Katasteramt Rostock bestätigt, dass die Gruppe das Ziel erreicht hat. Rein rechnerisch fehlen zwar einige Hundert Nummern, dies sei aber dadurch zu erklären, dass es auch viele unbebaute Grundstücke gibt, die trotzdem mit eigener Hausnummer geführt werden. Außerdem ist ein Bestimmen der Nummer bei Spezialbauten, wie etwa Supermärkten oder Tankstellen, nicht immer möglich.

Dass dabei vermutlich auch Fehler gemacht wurden, ist verständlich, denn gerade das Zuordnen der Nummern zu den Straßen, ist nicht immer eindeutig. Es hat aber jeder die Möglichkeit, diese durch den Wiki-Ansatz des Projektes selbst zu korrigieren oder Hinweise mittels [www.osmbugs.org](http://www.osmbugs.org) einzureichen.

<http://wiki.openstreetmap.org/wiki/Rostock>

Informationen zum Hausnummern-Sprint und lokalem Team

<http://www.openstreetmap.org/?lat=54.1157&lon=12.1161&zoom=12>

OSM Karte Rostock

<http://bit.ly/eCdRUI>

OSM Karte mit hervorgehobenen Hausnummern

<http://sautter.com/map/?zoom=17&lat=54.09012&lon=12.12765&layers=B000000TFFFFFFFF>

OSM / Google Vergleich „Kanonsberg“

<http://sautter.com/map/?zoom=17&lat=54.07129&lon=12.10836&layers=B000000TFFFFFFFF>

OSM / Google Vergleich „Südstadtklinikum“

<http://sautter.com/map/?zoom=17&lat=54.09652&lon=12.0995&layers=B000000TFFFFFFFF>

OSM/ Google Vergleich „Gewerbegebiet ehemailge Neptunwerft“

<http://de.wikipedia.org/wiki/Hausnummer>

Über OpenStreetMap:

Das Projekt OpenStreetMap wurde 2004 in dem UK gegründet und besitzt über 350.000 registrierte Mitglieder weltweit. Da ein Kopieren anderer Geodaten durch deren Lizenzen nicht möglich ist, werden mit GPS-Geräten Straßen erneut vermessen. Auch wenn die genaue Lage nicht so exakt erfasst werden kann, wie es kommerzielle Anbieter ermöglichen, hebt sich das Projekt gerade durch Detailreichtum ab. Neben Bundesstraßen sind sowohl Wanderwege, als aber auch Geschäfte oder Briefkästen erfasst und der Objektkatalog wird ständig erweitert. So können neben spezialisierten Fahrrad- oder Nahverkehrskarten auch kreative Anwendungen gedeihen, wie etwa eine Karte, die die Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer darstellt. Da jeder auf die Daten zugreifen kann, sind auch Katalog-Dienste ähnlich den Gelben Seiten realisiert worden und eine Umwandlung der Geodaten für Navigationsgeräte ist möglich.

[http://wiki.openstreetmap.org/wiki/Presse\\_Pressemappe](http://wiki.openstreetmap.org/wiki/Presse_Pressemappe)